

BERNER OBERLÄNDER

und Oberländisches Volksblatt **OV**

BZBERNEROBERLAENDER.CH



TRÜFFEL

Hündin mit feiner Nase für Wertvolles

Sofi ist in diesen Tagen oft mit ihrem Frauchen im Wald unterwegs und schnüffelt nach wertvoller Ware: Trüffeln. **SEITE 7**

THUN

Bichsel plant Winter-Open-Air-Musical

Theatermultitalent Ueli Bichsel verrät seine nächsten Projekte: Auf den Psychokrimi folgt ein Freilichttheater und vielleicht ein Winter-Open-Air-Musical. **SEITE 2**

ANZEIGE

ST. BEATUS-HÖHLEN SWISS CAVES

NATURNAH GENIESSEN!

HERBST-AKTION für EINHEIMISCHE 50% mit diesem GUTSCHEIN! (50% auf einen Eintritt - (Einlösbar vom 16.9 bis 12.11.2017))

bestushoehlen.swiss

AZ Bern, Nr. 228 | Preis: CHF 4.70 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 11°/20°
Zuerst freundlich, am Nachmittag erste Schauer. Am Abend zunehmend trüb.

Morgen 10°/16°
Am Sonntagmorgen noch letzte Schauer, danach Auflockerungen. **SEITE 10**

Lötschberg: Egger fährt Leuthard an den Karren

EISENBAHN Der Bundesrat will die Bahn zwar tüchtig ausbauen, auf die Erweiterung des Lötschberg-Basistunnels aber verzichten. Die Berner Verkehrsdirektorin Barbara Egger kritisiert diesen Entscheid: Er sei «ungenügend begründet».

Man kann dem Bundesrat nicht vorwerfen, er würde knausern. Bis 2035 will er die Eisenbahninfrastruktur für 11,5 Milliarden Franken ausbauen. Doch das ist aus Sicht des Kantons Bern nicht

genug. Am meisten stört die Berner, dass Verkehrsministerin Doris Leuthard (CVP) und ihre Kollegen kein Geld für den weiteren Ausbau des Lötschberg-Basistunnels bereitstellen wollen. Ihre

Berner Amtskollegin, Barbara Egger (SP), fährt im Namen der Kantonsregierung schweres Geschütz auf: Man sei «sehr enttäuscht». Der Entscheid des Bundesrates sei «nicht nachvollziehbar und auch ungenügend begründet». Nun will die Berner Regierung lobbyieren, damit das Parlament auch für den Lötschberg Geld spricht.

Leuthard begründet den Verzicht vor allem damit, dass die Kapazitäten im Nord-Süd-Verkehr auch ohne Lötschberg-Ausbau ausreichen. Aus Sicht des Bundesrats bringt es mehr, das Geld anderswo einzusetzen. Unter anderem ermöglichen die geplanten Ausbauten auf der Linie Bern-Zürich den Viertelstundentakt. *jw/fab* **SEITE 15**

SCHANGNAU

Auf den Spuren des Skistars

Dem bekanntesten Schangnauer, Weltmeister Beat Feuz, ist jetzt ein Themenweg gewidmet. **SEITE 8**

SPORT

Ungewissheit als ständiger Begleiter

Manche Schweizer hat der Sport zu Millionären gemacht, für ganz viele bleibt am Ende des Jahres wenig übrig. **SEITE 22+23**

FUSSBALL

Die Defensive ist gefordert

In den letzten neun Spielen kassierte der FC Thun 19 Tore. Gegen Luzern soll die Abwehr sicher stehen. **SEITE 24**

FILM

Die geballte Wut der Jugend

Der Berner Regisseur Juri Steinhart lässt es in seinem Film «Lasst die Alten sterben» knallen. **SEITE 27**

REISEN

Flugangst lässt sich online bekämpfen

Die Billigairline Easyjet bietet Flugangstgeplagten Online-Seminare gegen ihr Leiden an. **SEITE 28**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	15
Unterhaltung	26
FORUM	31/33
Agenda	35/36
Kinos	37
TV/Radio	38/39
Anzeigen:	
Stellenmarkt	11/12/13/14
Todesanzeigen	30
Treffpunkt/Flohmarkt	32

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abo-Service	0844 038 038 (Lokaltarif)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 828 80 40
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 77
	redaktion-bo@bom.ch

BERNER OBERLÄNDER



Die Winzer kämpften mit dem Frost



Guido Lauper

WEIN Der Frost im April setzte den Oberländer Winzern stark zu. Mit verschiedenen Massnahmen wollten sie das Schlimmste verhindern. In Spiez versuchte man, die Reben mit Pellets zu beheizen. Der Rauch über den

Burghügeln auf dem Bild zeugt von einer durchkämpften Nacht in den Faulensee-Reben. Neben der Kälte machten den Winzern auch Wespen und Vögel zu schaffen. Trotzdem: «Es zeichnet sich ein kleiner, aber feiner

Jahrgang ab», erklärt Ursula Irion, Betriebsleiterin Rebbau Spiez. Auch in Oberhofen, Hilterfingen, Seftigen, Steffisburg und Stampbach kämpften die Winzer mit den Umständen. *sgg* **SEITE 3**

Rückzieher nach starker Kritik

KUNSTMUSEUM Das Kunstmuseum Bern verzichtet auf sein «Modernisierungsprojekt». Die Beschwerde der Berner Architekten wegen der Auftragsvergabe hat die Kehrtwende provoziert.

Jürg Bucher bleibt dabei: «Ich bin auch heute der Meinung: Das Modernisierungsprojekt wäre die vernünftigste Lösung», sagt der Stiftungsratspräsident des Kunstmuseums Bern. Und doch: Gestern hat das Museum mitgeteilt, dass es sein 40-Millionen-Projekt sinstiert und ab 2018 nur eine dringende Sanierung der Klimaanlage vornimmt. Die Erweiterung des Museums wird zu einem späteren Zeitpunkt angepackt. Das Museum war in die Kritik geraten, weil es den Auftrag ohne Ausschreibung vergeben wollte. Der Architektenverband SIA hatte beim Erziehungsdepartement Beschwerde eingereicht. Deshalb war das Projekt blockiert. «Wir sind erleichtert, dass sich das Museum zu einem qualifizierten Wettbewerbsverfahren bekennt», sagte gestern SIA-Bern-Präsident Christopher Berger. *mfe* **SEITE 9**

Imam unterliegt

URTEIL Dem Bieler Vorbeter Abu Ramadan wurden der Asylstatus und die Flüchtlingseigenschaft aberkannt. Das Bundesverwaltungsgericht hat den Entscheid des Staatssekretariats für Migration gestützt und eine Beschwerde des Imams abgewiesen. Mindestens zwölf Reisen in sein Heimatland Libyen konnten dem Hassprediger anhand der Stempel in seinem libyschen Pass nachgewiesen werden. Ob ihm auch die Aufenthaltsbewilligung entzogen wird, ist nicht sicher. *mhg/cng* **SEITE 10**

Das virtuelle Badzimmer

SPIEZ Beim Unternehmer Andreas Zimmermann können die Kunden ihre Bäder vor dem Bau virtuell begehen. Von der Technik profitieren Kunden, aber auch Bauarbeiter. Der Inhaber der Firma mit neun Mitarbeitenden ist überzeugt, dass die Entwicklung noch lange nicht am Ende ist. *sgg* **SEITE 5**

Nach dem Ende der PTT sanken die Tarife, aber...

TELECOMMARKT Vor zwanzig Jahren fiel der Startschuss zur Liberalisierung des Schweizer Telekommunikationsmarkts.

Am 1. Oktober 1997 wurde aus der Telecom PTT die Swisscom. Es war der Startschuss zur Liberalisierung des Schweizer Telekommunikationsmarkts. Privatkunden haben seit-

her von stark fallenden Tarifen bei der Festnetztelefonie, beim Mobilfunk und beim schnellen Internet profitiert. Der Präsident der Regulierungsbehörde Comcom Stephan Netze relativiert allerdings: Im europäischen Vergleich seien die Preise in der Schweiz immer noch zu hoch. *met/lm* **SEITE 16+17**

Pläne des Präsidenten

HANDBALL Seit einem halben Jahr präsidiert Georges Greiner Wacker Thun. «Handball ist mein Sport, Wacker ein sehr attraktiver Verein, der die Leute bewegt und mit vielen einheimischen Spielern ganz vorn mitspielt», erklärt er. Für ihn ist wichtig, dass sich der Verein selber treu bleibt. *sgg* **SEITE 25**

ANZEIGE

HOTEL RESTAURANT SEEGARTEN MARINA SPIEZ

Wildspezialitäten

Rehrücken schon ab 1 Pers. Rehmdaillons, Pfeffer und Wildgeschneitztes sowie vegetarische Wildgerichte

Schachenstrasse 3 3700 SPIEZ
www.seegarten-marina.ch
info@seegarten-marina.ch
Tel +41 33 655 67 67